



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Annette Karl SPD**
vom 04.08.2021

Bayerischer Nachhaltigkeitstoken „Ökotoken“

Im Zusammenhang mit dem Maßnahmenpaket zur Bayerischen Klimaschutzoffensive war auf Seite 92 der Langfassung des 10-Punkte-Plans (https://www.stmuvm.bayern.de/themen/klimaschutz/klimaschutzgesetz/doc/klimaschutzoffensive_lang.pdf) von einem Bayerischen Nachhaltigkeitstoken, einem sogenannten Ökotoken, zu lesen.

Ich frage die Staatsregierung:

1. a) Ist der angekündigte „Ökotoken“ bereits zum Einsatz gekommen? 1
b) Falls ja, wo? 1
c) Wer sind als Partnerinnen und Partner jeweils beteiligt? 1
2. Welche Erfahrungen wurden bisher gemacht? 1
3. Wie viele Haushaltsmittel stehen für den „Ökotoken“ im bayerischen Haushalt zur Verfügung (bitte unter Benennung des Einzelplanes, der Titelgruppe und der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel)? 2

Antwort

des Staatsministeriums für Digitales
vom 26.08.2021

1. a) Ist der angekündigte „Ökotoken“ bereits zum Einsatz gekommen?
b) Falls ja, wo?
c) Wer sind als Partnerinnen und Partner jeweils beteiligt?

Der „Ökotoken“ (Arbeitstitel) ist bislang noch nicht zum Einsatz gekommen. Die Maßnahme ist vor allem aufgrund der Pandemiesituation ausgesetzt worden, insbesondere wegen der Bonusleistungen für umweltfreundliches Verhalten, die vorzugsweise analoge Aktivitäten betreffen sollen, wie z. B. den Besuch von Kultureinrichtungen o. Ä. Daher gibt es auch zu 1 b und 1 c aktuell nichts zu berichten.

2. Welche Erfahrungen wurden bisher gemacht?

Siehe Antworten zu 1 a–1 c.

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

3. Wie viele Haushaltsmittel stehen für den „Ökotoken“ im bayerischen Haushalt zur Verfügung (bitte unter Benennung des Einzelplanes, der Titelgruppe und der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel)?

Es sind keine eigenen Haushaltsmittel für das Projekt „Ökotoken“ im bayerischen Haushalt zugewiesen. Das Projekt wird aus den Haushaltsmitteln des Staatsministeriums für Digitales getragen werden.